

Friedrich Kunath

One Day I'll Follow The Byrds (Tutto Pasta)

Goethestraße 2/3, 10623 Berlin

7. September – 26. Oktober 2024

Eröffnung: Samstag, 7. September, 18 – 20 Uhr

Wir freuen uns, Sie auf *One Day I'll Follow The Byrds (Tutto Pasta)*, eine Ausstellung mit neuen Malereien von **Friedrich Kunath**, in der Galerie Max Hetzler, Goethestraße 2/3 in Berlin aufmerksam machen zu dürfen. Dies ist die zweite Einzelausstellung des Künstlers in der Galerie und die erste in den Räumlichkeiten in Berlin.

Friedrich Kunaths Oeuvre umfasst Malerei, Zeichnung, Installation, Skulptur und Video. In seinen Werken finden sich Bezüge zu so unterschiedlichen Bereichen wie Musik, Film, Romantik und Popkultur. Sowohl die persönliche Geschichte des Künstlers, der in Chemnitz geboren wurde, in Ost-Berlin aufwuchs und später nach Los Angeles zog, als auch universelle emotionale Erfahrungen werden thematisiert. Oft sind idealisierte Landschaften zu sehen, in denen, manchmal deutlich, manchmal versteckt, poetische Phrasen erscheinen. Für Kunath gleicht der Schaffensprozess einem intimen Dialog mit dem Werk. Während das Unterbewusste eine große Rolle spielt, entsteht durch das Einritzen von Worten in die feuchte Farbe eine bewusste Nachricht. Durch die später folgenden, oft spielerischen Motive ergibt sich ein komplexes Zusammenspiel von ernsthaften und humorvollen Elementen, die sich aufeinander beziehen oder gegenseitig aufheben können.

Der Titel der Ausstellung, *One Day I'll Follow The Byrds (Tutto Pasta)*, bezieht sich auf ein Gefühl der Rastlosigkeit und des Weiterziehens, ähnlich wie bei Zugvögeln, und ist dabei gleichzeitig eine Anspielung auf die amerikanische Rockband The Byrds. Kunaths Leidenschaft für Musik und Film findet sich häufig in den von ihm gewählten Titeln oder Motiven wieder, welche so auf das Gefühl von Freiheit und des zeitweisen Vergessens der eigenen Realität anspielen, das durch das Eintauchen in ein musikalisches oder filmisches Werk erlangt werden kann. Die Sujets der in dieser Ausstellung gezeigten Arbeiten reichen von düster bis hoffnungsvoll und gründen in einem Zustand von Kontemplation und Reflexion. Den Mittelpunkt stellt ein sechs Meter langes Quadriptychon dar. Auf zwei weiteren Malereien sind Personen in der Rückenansicht, wie Standbilder aus einem Film, zu erkennen. Sie scheinen als Außenbetrachter auf die restlichen Werke der Ausstellung zu blicken, anstatt sich einzufügen. Diese Darstellung des Betrachtens ist ebenfalls ein Verweis auf die romantische Malerei und findet sich in umgekehrter Weise auch in Kunaths Motiv eines Fensters wieder, aus dem warmes Licht hinter einem Vorhang hervor scheint.

Der erste Teil des Quadriptychons zeigt ein kleines Haus auf einem Felsen. Diese idyllische Szene bezieht sich auf das Lied *Der Hirt auf*



Friedrich Kunath
I Restored My Will To Live Again, 2023–2024
© Friedrich Kunath, Foto: Dawn Blackman

dem Felsen von Franz Schubert, das gleichzeitig von Sehnsucht, Einsamkeit und Hoffnung handelt. Pessimus und Optimus, zwei Charaktere eines russischen Cartoons der 40er Jahre, tummeln sich am oberen Rand dieses Werkteils und bauen gemeinsam ein Zelt. In der Mitte des Werks ist die spektakuläre Landschaft von diversen Phrasen und Motiven durchzogen, während ganz rechts *Der arme Poet* von Carl Spitzweg, hier in abgewandelter Form und bedeckt von einer luxuriösen Designerdecke, das Spektakel betrachtend den Mittelfinger zeigt. Offen bleibt dabei, wem oder was die Geste gilt. Das beliebte Motiv dieses Poeten der deutschen Romantik spiegelt bei Kunath das Klischee des 'armen Künstlers' auf ironische und zugleich kritische Weise wider. Trotz der Fülle von Motiven, Referenzen und Deutungsmöglichkeiten bleibt durch einzelne unbearbeitete Flächen auf der Leinwand Raum für weitere Möglichkeiten und die bisher ungeschriebenen Teile der Geschichte.

Kunaths Arbeiten sind von Dualität geprägt. Pop- und Hochkultur, Ost und West, Philosophie und Humor stehen in orchesterlicher Verbindung, arbeiten mit- und gegeneinander, und lassen die Werke so zwischen Erinnerung und Realität pendeln. Diese Dynamik wird durch tröstende Elemente von Schönheit und Sorglosigkeit ergänzt. Es ergibt sich ein Gesamtbild, das existenzielle Themen wie Romantik und Tragik, aber auch Komik gleichsam ironisch und aufrichtig darstellt.

Friedrich Kunath (geb. 1974, Chemnitz) lebt und arbeitet in Los Angeles. Einzelausstellungen des Künstlers fanden in zahlreichen internationalen Institutionen statt, darunter G2 Kunsthalle, Leipzig (2024); Kunsthalle Düsseldorf (Duo-Ausstellung, 2024); KINDL, Berlin; Centro de Arte Contemporáneo (CAC), Malaga (beide 2023); Kunstsammlung Jena (2021); Philara Collection, Düsseldorf (2016); Centre d'art contemporain d'Ivry - le Crédac, Ivry-sur-Seine; Kunsthalle Bremerhaven; CAPRI, Düsseldorf; Nassau County Museum of Art, New York (alle 2014); Modern Art Oxford (2013); Sprengel Museum, Hannover (2012); Schinkel Pavillon, Berlin (2011); Hammer Museum, Los Angeles; Kunstsaele, Berlin (beide 2010); Staatliche Kunsthalle Baden-Baden; Kunstverein Hannover (beide 2009); Kunsthaus NRW Kornelimünster, Aachen (2007); Bonner Kunstverein, Bonn (2002); und The Modern Institute, Glasgow (2000).

Kunaths Werke befinden sich unter anderem in den Sammlungen des Carnegie Museum of Art, Pittsburgh; Centre Pompidou, Paris; Fondation Louis Vuitton, Paris; Frans Hals Museum, Haarlem; Hammer Museum, Los Angeles; Kunstverein Reutlingen; Los Angeles County Museum of Art; Museum of Contemporary Art, Los Angeles; Museum of Contemporary Art, San Diego; The Museum of Modern Art, New York; und Walker Art Center, Minneapolis.



Die Ausstellung wird von einer Playlist des Künstlers begleitet, die über diesen QR-Code aufgerufen werden kann.

Weitere Ausstellungen und Events

Berlin:

7. September – 26. Oktober 2024

Danielle Mckinney

Haven

Bleibtreustraße 45 & 15/16, 10623

14. September 2024 – 2. November 2024

Albert Oehlen

Schweinekubismus

Potsdamer Straße 77-87, 10785

Paris:

7. September – 5. Oktober 2024

Rinus Van de Velde

46 & 57, rue du Temple, 75004

London:

29. August – 28. September 2024

Grace Weaver

Flowers

41 Dover Street, W1S 4NS

Marfa:

9. Mai – 8. Dezember 2024

Katharina Grosse

The Super Eight

1976 Antelope Hills Road

Pressekontakt

Galerie Max Hetzler

Honor Westmacott

honor@maxhetzler.com

Berlin: +49 30 346 497 85-0

www.facebook.com/galeriemaxhetzler

www.instagram.com/galeriemaxhetzler

Newsletter Anmeldung

